
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 59. Dinstag, den 20. Mai 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Ihre Maj. die Königin wird in Abwesenheit Sr. Maj. wahrscheinlich mehrere Tage nach Dresden reisen und dem Vernehmen nach dort mit der Frau Erzherzogin Sophie v. Oesterreich, ihrer Schwester, bei der Königin v. Sachsen zusammenzutreffen. — Das Gesetz, die Verbindungsbahn der Berliner Bahnhöfe betreffend, vom 12. Mai, welches zu diesem Zwecke 300,000 Thlr. auswirft, ist publizirt worden. — Der Staatsminister a. D. und Generallieutenant Graf zu Stolberg-Wernigerode ist zum Ober-Kammerherrn und Minister des königl. Hauses ernannt. — Das auf Hinrichtung durch den Strang lautende Urtheil in dem Hochverrathsprozesse wider den Schuhmacher Lehmann hat nicht nur unter den hiesigen Juristen, sondern auch im Publikum selbst großes Aufsehen gemacht, zumal die früher unter derselben Beschuldigung vor den Schranken stehenden Angeklagten, Schauspieler Treczeciak und die Gebrüder Wittenburg, vom Schwurgerichte freigesprochen sind. — Es sollen noch gegen 80 Greise aus der Regierungszeit Friedrichs des Großen, welche im Civil und Militärstande dienten, leben. Die Letzteren erhalten zur Enthüllung des Denkmals die Uniformen ihrer ehemaligen Regimenter. — Die preußische Staatsschuld betrug am 17. Januar 1820: 217,975,517 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. mit 8,534,852 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. Zinsen. Davon waren: 35,982,009 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. im Auslande aufgenommen, für 119,500,000 Thlr. Staatsschuldscheine, das übrige theils innere Anleihen, theils übernommene Provinzialschulden. Am 1. Januar 1851 betrug dieselbe: 182,618,879 Thlr. 8 Pf. Kapital mit 6,101,937 Thlr. 29 Sgr. jährlichen Zinsen, mithin 1851 weniger als 1820: 35,356,638 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. mit 2,432,914 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. Zinsen weniger. Bei dieser Schuldsumme sind bereits eingerechnet die freiwillige Anleihe von 1848 mit 15,000,000, die Anleihe vom Jahre 1850 mit 18,000,000, Kautionen mit 6,000,000, Prämienanleihe von 1850 mit 4,541,886, Forderungen der Militär-Wittwenkasse mit 890,400 Thlr. — Der Großherzog und die verwittwete Frau Großherzogin v. Mekleuburg-Schwerin, sowie die Prinzessinen Agnes und Maria Anna v. Anhalt-Dessau trafen am 16. Mai in Berlin ein und setzten nach kurzem Aufenthalte ihre Reise nach Warschau fort.

Stettin. Das russische Kriegsdampfschiff Kamtschatka wird dort erwartet. Man schließt daraus, daß der Kaiser von Rußland zur Enthüllung des Friedrichsdenkmals in Berlin eintreffen werde.

Sachsen. Als ein Resultat der mit einem Diner bei dem Könige von Sachsen geschlossenen Dresdner Conferenzen wird angegeben: die Verabredung zum Beschlusse: daß für eine gewisse Zeit keiner der deutschen Bundesstaaten mit auswärtigen Regierungen einen Handelstraktat abschließen dürfe, ohne daß die deutschen in selbem mit inbegriffen oder demselben wenigstens genehmigend beigetreten seien. — Dies wäre eine abermalige Schmälerung der Souverainetät der preußischen Krone.

Baiern. Die Frau Herzogin Auguste Amalie von Leuchtenberg war die älteste Tochter des Königs Max von Baiern und Schwester Ihr. Majestät der Königin von Preußen. Sie war geboren den 21. Juni 1788 und vermählt am 12. Januar 1806 mit dem Prinzen Eugen (Beauharnais), Herzog von Leuchtenberg, welcher am 24. Februar 1824 bereits gestorben ist. — Am 11. Mai fand in Gegenwart des Königs und der Königin von Baiern die feierliche Eröffnung der Dampfschifffahrt auf dem Würmsee statt. Der See liegt bekanntlich im bairischen Oberlande am Fuße der Tyroler Alpenkette. — Baiern fordert für die saubere Exekution in Kurhessen 1½ Millionen Gulden.

Würtemberg. Auch bei der Wahl der Vicepräsidenten ist die constitutionelle Partei in der Mehrheit, wenn gleich nach hartnäckigen Abstimmungen, geblieben. — In der Sitzung genehmigte die Kammer

die vorläufige Forterhebung der Steuern bis zum 30. Juni 1851. Der Finanzminister verlangte außerdem noch die alsbaldige Genehmigung der Erhebung der direkten Steuer, und zwar in erhöhtem Maaßstabe, auf das ganze verflossene Jahr; ein Ansinnen, welches verworfen ward.

Baden. Dort sind die Duelle unter dem Militär, mit Hinweisung auf das bürgerliche Strafgesetzbuch, verboten worden.

Frankfurt a. M. Die Vorschläge der 2. Kommission der Dresdner Konferenzen sollen im Wesentlichen dahin abgeändert worden sein, daß die Ordnung der landständischen Verfassungen als innere Landesangelegenheiten betrachtet wird, doch dürfen dieselben weder dem Zwecke des Bundes irgend einen Eintrag thun, noch die Fürsten an der Erfüllung ihrer Bundespflichten hindern. — Das jetzt in Sachsen veröffentlichte Gesetz dürfte die Schablone zu ähnlichen Schmälerungen der Kammer-Gerechtigkeiten in Deutschland sein. — Die Korps, über welche der Bundestag zunächst zu verfügen haben wird, werden 10,000 Mann stark sein, wovon 5000 in und 5000 um Frankfurt untergebracht werden sollen. Ein österreichischer General wird den Oberbefehl haben, ein preußischer Offizier zum Kommandanten in Frankfurt ernannt werden.

Oesterreich.

Bei Olmütz wird das 2. Armeecorps, aus 20 Bataillonen Infanterie und 4 Husarenregimentern bestehend, auf 10 Tage zu einem Paradelager zusammengezogen. — Der Handelsminister hat beschlossen in der Bahnordung der Züge von Wien nach Prag, Dresden und umgekehrt, von Wien nach Oderberg und umgekehrt, von Wien nach Pesth, von Wien nach Laibach mehrere Anordnungen der Art eintreten zu lassen, daß vom 15. Mai ab zwischen Brünn (Abgang 11 Uhr 41 Minuten Vormittags) und Prag (Ankunft 7 Uhr 30 Minuten Abends) blos Wagen I. und II. Klasse bei einem Schnellzuge verkehren. Von Prag um 8 Uhr Abends abgehend trifft er über Dresden und Leipzig um 9 Uhr früh in Magdeburg ein und schließt sich an den um 6 Uhr Morgens von Berlin nach Köln abgehenden Schnellzug an. Die Korrespondenz von Prag nach Paris soll um 36 Stunden, nach Köln, Amsterdam und London um 24, nach Frankfurt um 12, nach Bremen und Hannover um 20 Stunden beschleunigt werden. — Die Zollfrage wird dem Vernehmen nach ganz fallen gelassen, weil weder die Industriellen, noch der Reichsrath sich über den neuen Zolltarif einigen können. — Die Gerichtsorganisation Siebenbürgens bringt der Militairgouverneur dieses Kronlandes, Fürst Karl v. Schwarzenberg, selbst nach Hermannstadt mit. — Die den Honveds im Jahre 1848 und 1849 abgenommenen c. 150,000 Stück Gewehre sind für die kaiserliche Infanterie umgearbeitet worden. — Die Wiener Zeitung vom 16. Mai brachte die Verwaltungsorganisation Siebenbürgens, dessen alte Eintheilung in Stühle und Comitate gänzlich beseitigt ward, wofür die Kreise: Sachsenland, Karlsburg, Klausenburg, Dees und Máros Vásárhely aufgestellt werden. Der Kreisgraf des Sachsenlandes behält den Titel: Nationalgraf.

Italien.

Der italienisch-österreichische Minister-Kongreß zu Rom hat sein Ende erreicht; doch glaubt man nicht an eine Verwirklichung der dort beschlossenen Eisenbahnlinien, weil die ausländischen Kapitalisten die veranschlagten Summen wegen Unsicherheit der italienischen Verhältnisse zu zahlen nicht geneigt sein dürften. — Der geheimen Presse in Toskana wird wirkungslos nachgespürt. — Der piemontesischen Deputirtenkammer ist vom Finanzminister ein zweistündiger Vortrag über die Schuldverhältnisse Piemonts gehalten, und die Sachlage klar entwickelt worden. — Das Defizit des laufenden Jahres beträgt 50 Mill., die der Minister durch den Ertrag der neuen Steuergesetze zu decken hofft. Das Fehlende der letzten vier Jahre ist durch die 1849 und 1850 geschlossenen Anleihen gedeckt. Die Vollendung der im Bau begriffenen und beschlossenen Eisenbahnen wird 75 Mill. Lire erfordern, welche die Regierung durch eine Anleihe sich zu verschaffen beabsichtigt.

Franz. Republik.

In der Sitzung der Legislative vom 15. Mai wurde ein außerordentlicher Kredit zur Errichtung eines Denkmals für den im Juni 1848 gefallenen Erzbischof Affre von Paris bewilligt. — Am 16. Mai fand in der Sitzung die Fortsetzung der Berathung des Zuckergesetzes statt. Der Minister des Innern, Faucher, forderte für die Präfekten von Lyon die Rechte eines Polizeipräfekten, ebenso für die Ortsbezirke Rhône und Isère-Ain. Die Dringlichkeit ward unter großem Tumulte der Bergpartei anerkannt. — Man erwartet, daß Falloux nächstens seinen Bericht über die Revisionsfrage erstatten werde.

Großbritannien und Irland.

Nach Nachrichten der Ueberlandpost weilte der General-Gouverneur von Britisch-Indien am 17. April in Peshawer. — In China ist der Insurgenten-Chef A. Poo zu lebenslänglicher Verbannung verurtheilt. Der Gouverneur von Manilla ist aus Sulo zurückgekehrt, woselbst er 130 Kanonen erobert und den rebellischen Sultan verjagt hat.

Amerika.

Eine neue Expedition nach Kuba, bei welcher sich einige ungarische Flüchtlinge betheiligten, wurde durch die Wachsamkeit der Behörden vereitelt. Es wurde nämlich der Regierung angezeigt, daß das Dampfschiff „Kleopatra" mit Proviant und Munition reichlich ver-

sehen und mit Abenteurern aus allen Weltgegenden bemannt, gegen Kuba auszulaufen im Begriffe sei. Fünf Personen wurden in Folge dessen verhaftet, aber gegen Stellung von je 3000 Dollars Kaution wieder entlassen. Dies waren William T. Rogers, Kapitän Lewis, bestimmt zum Kapitän der Kleopatra, Major Schlesinger, ein ungarischer Flüchtling, Pedro Sanchez, ein Spanier, und S. Bernett, ein Amerikaner. Präsident Filmore hat die Endeckung dieses Komplottes durch ein Plakat bekannt gemacht. — In Havanna war man vor einer feindlichen Landung in großer Besorgniß. Die Truppen lagerten Tag und Nacht bei ihren Waffen, die Pferde mußten immer gesattelt, die Kessel immer geheizt sein. — Kaiser Soulouque fährt in seinen Rüstungen fort. Seine Deputirtenkammer hat die von den Vereinigten Staaten erhobenen Forderungen bündig zurückgewiesen.

Einheimisches.

Görlitz, 16. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Schmidt.

1) Der Schmiedegesell Johann Gottlieb Mühle hierselbst ist der eigenmächtigen Arbeitseinstellung ohne Nachweis gesetzlicher Gründe angeschuldigt. Angeklagter hat geständlich vom 2. Febr. bis 28. April d. J. beim Wagenbauer Lüders als Schmiedegesell in Arbeit gestanden, sich an letzterem Tage während der Frühstückszeit entfernt, ist eine Stunde über dieselbe ausgeblieben und hat bei der darauf folgenden Verhandlung dem ꝛc. Lüders erklärt, daß er nicht mehr bei seiner Arbeit, dem Zuschlagen bleiben, sondern lieber die Arbeit aufgeben wolle, auch die Vorstellungen des Lüders nicht berücksichtigend, die Arbeit verlassen. Der Einwand, daß er sich körperlich zu schwach gefühlt, diese Arbeit zu verrichten, daß auch seine Augen solche nicht ertragen könnten, hat er nicht erwiesen, auch, wie bezeugt wird, damals nicht diese Gründe geltend gemacht; er ist daher der Strafvorschrift des § 184. der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 verfallen, wenn er auch bereits am 30. April, den zweiten Tag darauf, wieder in die Arbeit zurückgekehrt ist und die im § 139. ibid. vorgeschriebene 14tägige Frist noch fortgearbeitet hat, ein Umstand, welcher ihm zur Milderung angerechnet wird. Er wurde wegen des angeklagten Vergehens zu 2 Thaler Geldbuße oder 3 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt. Angeklagter meldete den Recurs an.

2) Der Inwohner Ernst Heimann aus Rothwasser ist angeklagt, im dasigen Revier ein bereits gefälltes kiefernes halbdürres Stammstück und einen grünen Klüppel entwendet zu haben. Der Angeklagte wurde in Folge seines Zugeständnisses nach der Verordnung vom 20. Juni 1844 No. 2. a., nach § 32. des Gesetzes vom 17. Juni 1821, nach der Kabinetsordre vom 20. April 1835 und 30. Sept. 1813, eines kleinen gemeinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen an Gegenständen unter 1 Thlr. Werth für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalkokarde zu 8 Tagen Gefängniß sowie in die Kosten verurtheilt.

3) Der Neuanbauer Gottfried Klement aus Rothwasser ist angeklagt, im dasigen Reviere ein bereits gefälltes kiefernes Wipfelstück entwendet zu haben. Angeklagter behauptet, das Wipfelstück als Abraum aus dem Holzschlage geholt zu haben, welcher frei gegeben worden war, und will zur Ablangung berechtigt gewesen sein. Angeklagter hat nichts gegen sich, als die dem Hülfsjäger Ballendowitsch zunächst mitgetheilte Angabe, er habe das Wipfelstück vom Arbeitsplatz der Zimmerleute geholt, und behauptet heute, damals nur aus Schreck und Bestürzung die unrichtige Angabe gemacht zu haben. Dieses außergewöhnliche Zugeständniß gewährt beim Mangel alles objectiven Thatbestandes nicht die Ueberzeugung der Schuld des Diebstahls an gefälltem und unberechtigtem Holze. Es erfolgte daher die Freisprechung von Strafe und Kosten.

(Schluß folgt.)

Görlitz, 18. Mai. Die Partie nach Hennersdorf mit seinem Parke ist zunächst derjenigen nach der Landeskrone eine unserer anmuthigsten, und wird von Vielen Letzterer vorgezogen, weil die Haltestelle Hennersdorf zugleich das Vergnügen gestattet, eine Strecke auf der Eisenbahn zu fahren. Obwohl nun offiziell bekannt gemacht ist, daß nur Sonntags die Züge halten sollen, um Passagiere bei Hennersdorf aufzunehmen und abzusetzen, so hören wir doch aus zuverlässiger Quelle, daß eine Passagier-Annahme und Beförderung nach Hennersdorf auch an anderen Tagen, als Sonn- und Festtagen stattfinden wird, wenn eine Anzahl Personen sich gemeinschaftlich einfindet. Wenn die Zahl derselben 50 bis 60 betragen sollte, hat auch dem Vernehmen nach die hiesige Bahnhofsdirektion Genehmigung dazu erhalten, etwa um 6 oder 7 Uhr Abends eine Maschine abzusenden, um die Passagiere nach Görlitz zurückzuführen. Wir haben uns es nicht versagen können, im Interesse des Publikums auf diese Einrichtungen aufmerksam zu machen, welche bei der jetzt bevorstehenden Annäherung wärmerer und klarerer Witterung der Beachtung empfohlen zu werden verdient.

Berichtigung.

In dem Berichte über Kohlfurt (s. d. letzte Nr. d. Bl.) muß es heißen Geh. Cabinetsrath Niebuhr, nicht: Illaire.

Publikationsblatt.

[2659] Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das städtische Bau-Bureau heute aus dem Hause No. 98. nach dem Hause No. 186. in der Langestraße, dem Herrn Tischlermeister Donat gehörig, verlegt worden ist.

Görlitz, den 15. Mai 1851. Der Magistrat.

[2660] Nachverzeichnete Utensilien des aufgelösten Feldmagazins sollen im städtischen Bauhofe im Termin vom 22. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, versteigert werden:
200 Stück Getreidesäcke, 7 Körbe, 4 Schaufeln, 4 Besen, 2 Lichtscheeren, 1 Kasten und 1 Rauchfutterwage.
Görlitz, den 13. Mai 1851. Der Magistrat.

[2719] Auf Langenauer Revier im sog. Oberhofebusch sind nachstehende Quantitäten weiches Scheitholz:
$20\frac{1}{2}$ Klafter I. Sorte, à 4 Thlr — Sgr.,
$61\frac{1}{2}$ „ II. „ „ 3 „ 5 „
zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgt.
Görlitz, den 19. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2720] Daß auf Langenauer Revier im sog. Oberhofebusch nachstehende Quantitäten weiches Reissig:
a) 323 Schock I. Sorte, à 1 Thlr. 20 Sgr. — Pf.,
b) $239\frac{1}{2}$ „ II. „ „ 1 „ 12 „ 6 „
c) $72\frac{1}{2}$ „ III. „ „ 1 „ 5 „ — „
zum freien Verkauf gestellt sind und die Abnahme daselbst an jedem Wochentage, gegen Zahlung des Betrages an den dort anzutreffenden, mit dem Verkauf auf dem Schlage beauftragten Reviergehilfen Menzel erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 19. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[1383] **Subhastations-Patent.**
Die dem Johann Friedrich Stahr gehörige Landung No. 23. zu Penzig, welche gerichtlich auf 2460 Thlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserem Bureau eingesehen werden.
Görlitz, den 1. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2713] **Gerichtliche Auktion.** Mittwoch, den 21. d., von 8 Uhr ab, findet Hothergasse No. 682., die schon angezeigte Auktion des Zippel'schen Nachlasses statt. **Gürthler.**

[2698] **Der Wollmarkt zu Bautzen**
wird den 10. Juni a. c. abgehalten Die Wollen können jedoch schon vor den Feiertagen anhero gebracht und die Aufstellung derselben bereits am 9. Juni bewirkt werden, weshalb auch an diesem Tage in der Rathswaage expedirt wird. Die übrigen Einrichtungen sind die früheren.
Bautzen, den 8. Mai 1851. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2714] **Tapeten und Borduren,**

in den neuesten Dessins, aus der Fabrik des Herrn Heinr. Hopffe in Dresden, hat wiederum erhalten und verkauft zu Fabrikpreisen

Th. Schuster, Eisenhandlung.

[2704] Veränderungshalber ist eine **Hausrolle** zu verkaufen. Näheres Handwerk No. 362., zwei Treppen hoch, vorn heraus.

[2710] **Scherzhafte Gegenstände,** zu Präsenten sich trefflich eignend, empfiehlt in neuer reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Theodor Graser am Obermarkt.

Sonnen- und Regenschirme,

von modernem und gutem Stoffe und mit dauerhaftem Gestell, offerirt zu sehr billigen Preisen

[2707] **Theodor Barschall.**

[2711] Frische **russisch-marinirte Heringe,** à Stück 1¼ Sgr., empfiehlt zur gütigen Abnahme

Robert Paul in der Bierhalle.

[2715] Echte und unechte **Goldfische** empfiehlt

P. Jelinski, Fischhändlerin, Neißstraße No. 328.

[2676] Täglich frisch gebrannten **Dampf-Kaffee,** in reinschmeckendster Waare, à 10 und 11 Sgr. pro Pfund, empfiehlt

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[2679] Billigen **Syrup,** à Pfund 1 Sgr., empfiehlt

Julius Eiffler.

[2716] Vorzüglich fette geräucherte **Aale** und **Bücklinge** sind wieder ganz frisch angekommen und empfiehlt

P. Jelinski, Fischhändlerin.

Meine Niederlage ist im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt.

[2717] Frische **Schweizerbutter** trifft für beständig jeden Donnerstag früh ein bei

Th. Röver.

[2667] Die

Branntwein-, Liqueur-, Rum- & Essig-Fabrik

von A. Davis, Petersstraße No. 320.,

verkauft ihre sämmtlichen Fabrikate auch in den kleinsten Quantitäten und empfiehlt einfache und doppelte Kornbranntweine, Kümmel, Pfeffermünze, Spanischbitter 2c., **echten Nordhäuser,** Jamaica-Rum, Arac de Batavia, alle Sorten feinster Liqueure, Punsch-Syrup, Ananas-Extract, sowie auch

ganz vorzüglichen Wein- und Frucht-Essig,

und bittet, die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

[2450] **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife,**

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER-SEIFE.

aus diesjährigen Frühlings-Kräutern erzeugt, ist in anerkannter Vortrefflichkeit in Görlitz nur bei dem Kaufmann **H. F. Lubisch** (à Original-Packetchen 6 Sgr.) zu haben. Diese von dem Hohen Königl. Preuß. Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten approbirte arom.-med. Kräuter-Seife ist das bestgeeignetste Mittel gegen Sommersprossen, Finnen, Hitzblattern, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sie trägt zur Erfrischung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen; ebenso eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

[2112] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[2675] Eine neue Sendung

Emmenthaler Schweizerkäse

empfing **August Westphal,**

Brüderstraße No. 138.

[2706] **Durch neue Zusendungen**

ist mein

Stroh- & Borduren-Hutlager

auf's Sorgfältigste assortirt und erlaube ich mir die modernsten Façons in deutschem 11-Halm-Geflecht mit 15 Sgr. bis 22 1/2 Sgr., italienische Hüte von 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr., Roßhaar-Bordurenhüte in vorzüglicher Qualität und sehr kleidender Form von 1 1/4 bis 3 Thlr. bestens zu empfehlen.

Theodor Barschall.

[2700] Einige Schock **Land-Aurikeln,** in sehr schönen Farben und großen Blumen, hat zu verkaufen **Berg** in der Kahle.

[2312] **Grundstücks-Verkauf.**

Der Besitzer des Gutes Nieder-Moys bei Görlitz beabsichtigt die aus einem früher eingezogenen Bauergute allhier noch vorhandenen Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen, massiven, mit Stroh gedeckten Wohnhause und einem massiven, ebenfalls mit Strohdach versehenen Schuppen, zu verkaufen. Hierzu sollen nach Belieben des Käufers eine Anzahl Morgen Acker- und Wiesenland, welches um die Gebäude herum belegen ist, gegeben werden. Die darauf zu repartirenden Steuern und Abgaben würden jährlich pro Morgen circa 15 Sgr. betragen. Bemerkt wird noch, daß das Wohnhaus wegen seiner vielen Räumlichkeiten mehrere Quartiere für Einmiether, oder auch bei sehr leicht zu bewirkender Umänderung den nöthigen Scheunenraum mit abgeben kann, und daß sich in demselben ein großes Gewölbe, ein schöner Keller, sowie ein dergleichen in der Berglehne hinter dem Hause befindet.

Die Gebäude sind gegenwärtig mit 650 Thlr. bei der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert. Als Anzahlung wird ein Drittel des Kaufpreises und für den Kaufgelderrest 4 pro Cent Zinsen verlangt. Weitere Auskunft giebt der Unterzeichnete.

Nieder-Moys, den 26. April 1851.

August, Gutspachter.

[2705] Ein schöner junger **Brabanter Hahn** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2647] In einem lebhaften Kirchdorfe ist veränderungshalber eine **Wassermühle** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2670]

Gasthofs-Verpachtung.

Der „Deutsche Hof" auf der Pragerstraße hierselbst ist von Johannis d. J. ab im Ganzen oder theilweise zu verpachten oder zu vermiethen. Nähere Mittheilungen erfolgen auf kostenfreie Anfragen.
Görlitz, den 15. Mai 1851. **Weinbrig in Görlitz.**

[2446]

Brauerei-Verpachtung.

Das der hiesigen Brau-Societät gehörige Brau-Urbarium soll auf drei hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden und ist zur Anhörung der Pachtgebote ein Termin auf
den 23. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,
in dem der Societät gehörigen Malzhause angesetzt.
Dazu werden Diejenigen, welche zu pachten gesonnen und kautionsfähig sind, hiermit eingeladen.
Die Verpachtungs-Bedingungen liegen von jetzt ab bei dem Vorsteher der Societät, Tischlermstr. Schubert, zur Einsicht bereit.
Seidenberg, den 3. Mai 1851. **Die Brau-Deputation.**

[2456] **Am 25., 26. und 27. Mai c. bin ich nochmals für meine Patienten im braunen Hirsch zu Görlitz zu sprechen.**

A. Bergmann,

Preuß. prakt. Arzt, Operateur, Augen-, Gehör- und Zahnarzt.

[2701] Am 16. d. M. ist von Strohbach's aus über die Neiße, die Kahle herauf, nach dem Demianiplatz eine gestreifte **Lamaschürze** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in No. 452/53. bei dem Wirth abzugeben.

[2634] Ein **Regenschirm** ist stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren Brunnenstraße No. 467 a. zurückerhalten.

[2709] Ein **Portemonnaie** mit einigem Gelde ist in einem Kaufladen liegen geblieben und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

[2703] Beinahe im Anfange der Salomonsgasse ist ein neu angelegtes Gärtchen mit freundlichen Blumenpartien, Obstbäumen und einem verschließbaren Sommerhäuschen sogleich zu vermiethen. Das Nähere Jakobsstraße No. 852 b.

[2702] In meinem Hause ist zum 1. Juni eine Wohnung, bestehend aus 2 gut möblirten Stuben, zu beziehen. Das Nähere darüber bei mir selbst. **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[2699] Jüdengasse No. 252., eine Treppe hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube mit Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzgelaß und Keller, zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres ist im Hause selbst, sowie Petersstraße No. 276. bei Fortagne zu erfahren.

[2674] Steinstraße No. 90. ist zum 1. Juli d. J. ein freundliches möblirtes Quartier von zwei Zimmern an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. **A. Rösler.**

[2721] Langestraße No. 162. ist eine freundliche möblirte Stube zu vermiethen.

[2653] Den geehrten Mitgliedern der Begräbniß-Sorge-Kasse wird hierdurch bekannt gemacht, daß der diesjährige Haupt-Konvent Dinstag, den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Saale der Societät bei Herrn Held abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet
das Direktorium.

[2718]

Bierabzug in der Schönhof-Brauerei:

Donnerstag, den 22. Mai, Waizenbier.
Sonnabend, den 24. Mai, Waizenbier.

Literarische Anzeigen.

[2290] In Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's

Deutscher Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethkontrakte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Tituläturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von **Fr. Bauer.**

8. Geh. Preis 15 Sgr.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen in mannigfachster Auswahl enthält.

[2622] **Prachtwerk.**

Soeben erschien und ist in Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz zu haben:

NEUESTE MÜNZKUNDE.

Authentische Abdrücke

der jetzt coursirenden

Gold- und Silber-Münzen aller Länder

mit

Angabe ihres Gewichts, ihres Feingehalts, ihrer Geltung und ihres Werthes.

Nebst einer Darstellung

der Münzverfassung der verschiedenen Länder

als Gratiszugabe für die Subscribenten.

Von **Ludwig Fort.**

Gr. 8. Eleg. broch. 1. — 4. Lieferung, à 10 Sgr.

Durch eigene Ansicht mag sich ein Jeder über dieses ausgezeichnete Werk unterrichten, zu welchem im Vergleich seiner Schönheit, noch keines existirt. Der Preis ist nur gering.

Leipzig, im Mai 1851. Ernst Schäfer.

☞ **Gedruckte Miethkontrakte, daran geheftet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buchdruckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Dutzend mit 25% Rabatt.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.